

Herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe. Diese informiert Sie auch über regio-lokale Entwicklungen in Bezug auf den sozial-ökologischen Transformationsprozess aus der christlichen Perspektive.

Editorial: Klimawandel in Literatur und Kultur

Am Anfang war das Wort. Die berühmte Eröffnung des Johannesevangeliums unterstreicht die fundamentale Bedeutung von Sprache und Narrativen für unser Verständnis der Welt. In der gegenwärtigen Klimakrise gewinnt dieser Satz eine neue Aktualität. Denn im Kampf gegen den Klimawandel brauchen wir nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse und politische Maßnahmen, sondern auch die Kraft der Worte, der Bilder und der Klänge. Literatur, Kunst und Musik sind unverzichtbare Werkzeuge, um die komplexen Herausforderungen des Klimawandels greifbar zu machen und Menschen zum Handeln zu bewegen.

Die Dringlichkeit der Klimakrise

Die Klimakrise stellt uns vor eine beispiellose Herausforderung. Sie erfordert nicht weniger als eine fundamentale Transformation unserer Gesellschaft, unserer Wirtschaft und unseres individuellen Verhaltens. Doch wie können wir diese Aufgabe bewältigen, wenn die Problematik für viele Menschen abstrakt und fern erscheint? Hier kommt die Kultur ins Spiel. Sie hat die einzigartige Fähigkeit, Brücken zu schlagen zwischen wissenschaftlichen Fakten und persönlichem Erleben.

Die Notwendigkeit emotionaler Verbindung

Eines der Hauptprobleme im Umgang mit der Klimakrise ist ihre scheinbare Abstraktheit. Statistiken über steigende Temperaturen oder schmelzende Polkappen bleiben oft unwirklich, solange wir die Auswirkungen nicht unmittelbar am eigenen Leib spüren. Wir brauchen einerseits Wege, um die emotionale Distanz zu überbrücken und die Dringlichkeit des Problems zu fühlen, andererseits aber auch Ansätze, unsere Selbstwirksamkeit zu stärken.

Die Kraft der Kultur

Literatur, bildende Kunst und Musik können uns auf einer tieferen, emotionalen Ebene berühren und zum Handeln motivieren. Sie nehmen uns durch neue Narrative mit in alternative Zukunftsvisionen und lassen uns erfahren, dass wir etwas bewirken können.

Beispielhaft hierfür ist die Wirkung von Rachel Carsons Buch „Der stumme Frühling“, das 1962 veröffentlicht wurde. Die Meeresbiologin und Schriftstellerin schuf ein wissenschaftlich fundiertes Werk, das auch literarisch beeindruckte. Sie malte ein Bild einer Welt ohne Vogelgesang – eine Zukunftsvision, die ihre LeserInnen emotional berührte und viele von ihnen dazu brachte, sich für den Umweltschutz zu engagieren. Dieses Buch war maßgeblich daran beteiligt, die moderne Umweltbewegung in den USA zu initiieren.

Die Bibel als kulturelles Erbe und literarische Quelle

Die Schöpfungsberichte in der Bibel regen zum Nachdenken über Nachhaltigkeit und die Rolle des Menschen in Umweltfragen an. Sie inspirieren als kulturelles Erbe auch Künstler, kreative Neuinterpretationen im Kontext aktueller ökologischer Herausforderungen zu entwickeln. Reinhard Fehling, Musikdozent an der Uni Dortmund, war beispielsweise vom Klimawandel so berührt, dass er 2008 aus dem Klangmaterial des Originalwerks eine Ergänzung zu Haydns Schöpfung komponiert hat, um auf den Eingriff der Menschen in Gottes Schöpfung und auf die Erschöpfung der Welt aufmerksam zu machen.

Fördern wir eine positive Klimakultur!

Letztlich geht es darum, neue Narrative zu schaffen - Erzählungen von Hoffnung, Verantwortung und gemeinsamem Handeln, die uns zu Taten mobilisieren. Kunst und Kultur können uns dazu Werkzeuge an die Hand geben. In diesem Sinne sind sie nicht nur wünschenswert, sondern unverzichtbar für eine nachhaltige Zukunft. Am Anfang war das Wort - und am Ende liegt es an uns, dieses Potenzial zu nutzen und die Kraft der Kultur für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen.

===

Besuchen Sie die kulturellen Veranstaltungen im Rahmen der Schöpfungszeit!

- Führung zu den Schöpfungsfenstern in St. Petri und St. Patrokli am 14.9.2024 ([Flyer](#))
- Lesung in der Ritterschen Buchhandlung "Die Welt von morgen" am 24.9.2024 ([Flyer](#))
- Die Schöpfung. Oratorium von Joseph Haydn, Musikverein Soest am 2. und 3.11.

Das vollständige Programm der Schöpfungszeit mit umfassenderen Informationen auch zu Veranstaltungsorten und -zeiten finden Sie auf unserer Webseite.

<https://cc4f-soest.org/voran-gehen/schoepfungszeit-2024/>

===

Weitere Veranstaltungen

Zwei Vorträge des Kreis Soest und Ausstellung



Starkregen, Wirbelstürme, Hochwasser und Hitzeperioden – Wetterextreme treten als Folgen des Klimawandels immer häufiger auf. „Deshalb wird es immer wichtiger, sich und sein Hab und Gut vor den Gefahren zu schützen“, erklärt Landrätin Eva Irrgang. „Und da kann man schon mit kleinen Änderungen eine ganze Menge erreichen.“ Was man tun kann, zeigt die Ausstellung „Aufgepasst. Angepasst!“.

Die Ausstellung ist bis zum 26.09. in St. Petri zu besichtigen. Zusätzlich bietet der Kreis zwei Vorträge an:

Di. 17.09. 18:00 Hitze und Gesundheit – Wenn Temperaturen steigen, bedarf Gesundheit besonderer Aufmerksamkeit

Mi. 18.09. 18:00 Klimaanpassung im Kreis Soest Maßnahmen und Möglichkeiten

Weitere Details gibt es [hier](#)

#achtsam.HANDELN – Faire Woche für weltweite Klimagerechtigkeit



Auch junge Menschen haben wenig zur Entstehung der Klimakrise beigetragen. Gerade sie werden aber in den nächsten Jahren und Jahrzehnten erheblich mit ihren Folgen zu kämpfen haben. Daher rückt die Faire Woche 2024 insbesondere junge Menschen – sowohl im Globalen Norden als auch im Globalen Süden - in den Fokus und fragt: Wie sind sie von der Klimakrise betroffen? Welche Möglichkeiten haben sie gefunden, den Ursachen der Klimakrise entgegenzutreten und klimaschonende Produktions- und Konsummuster auszuprobieren? Welche Strategien haben sie entwickelt, um mit den Folgen der Klimakrise umzugehen? Welche Formen des politischen Engagements haben sie gefunden - als Einzelpersonen oder lokal, regional oder weltweit vernetzt mit anderen Menschen? [Weiterlesen](#)

Do. 26.09. 18:00: Faire Gemeinde – Es ist unsere Verantwortung!

Vortrag u. Workshop mit M. Schultes, Referent für dialogische Pastoral in Kirche und Gesellschaft, EGV Paderborn ([Flyer](#))
Die Faire Gemeinde ruft kirchliche Gruppierungen dazu auf, ein Zeichen für eine nachhaltige und faire Kirche zu setzen und gleichzeitig einen Beitrag zu einer gerechteren Welt zu leisten. Jeder Schritt auf diesem Weg lohnt sich! Die Faire Gemeinde als Initiative gibt allen Interessierten dabei Hilfestellung und unterstützt sie bei der Zertifizierung. Zugleich macht sie kirchliches Engagement im Kontext von Klimaneutralität und -gerechtigkeit sichtbar und trägt zur Vernetzung von Menschen bei, die sich für öko-faires Handeln einsetzen. <https://faire-gemeinde.de/>

Rund um den Klimastreik



Wir organisieren wieder eine Demonstration in Soest! Denn es ist wichtiger denn je für konsequenten Klimaschutz einzustehen. Kein Entscheidungsträger kann sich heute noch ernsthaft für neue Autobahnen, Gasfelder oder fossile Subventionen entscheiden!

Do. 19.09. 18:00: Inspirierende Klimaandacht am Vorabend des Klimastreiks; Petrikerche

Fr. 20.09. 15:30: Klimastreik in Soest, Petrikirchhof

Fr. 20.09. 17:00: Jugendgottesdienst in der Jugendkirche; Puppenstr. 3-5

Papst: Politiker müssen Gemeinwohl im Blick haben



Im Monat August widmet Papst Franziskus seine Gebetsintention den politisch Verantwortlichen, damit sie ihre Aufgabe, die nach Paul VI. „eine der höchsten Formen der Nächstenliebe“ ist, mit „einem Geist des Dienens, nicht der Macht“ wahrnehmen. An diesem Dienstag veröffentlichte das Weltgebetsnetzwerk des Papstes das neue Video zur monatlichen Intention, in dem er daran erinnert, dass wir „ohne eine gute Politik nicht auf dem Weg zur universalen Geschwisterlichkeit vorankommen können“.

Weitere Details gibt es [hier](#)

Nürnberg: Größte PV-Anlage auf Bayerischem Kirchendach



Dass das nicht zwingend ein Widerspruch sein muss, zeigt ein neues Bauprojekt in Nürnberg. Ein Kirchendach erhält bei der Restaurierung eine Photovoltaikanlage – optisch stören soll die nicht.

Auf der St. Karl Borromäus Kirche im Nürnberger Stadtteil Mögeldorf wird gerade die größte PV-Anlage auf einem Kirchendach in ganz Bayern montiert. Und das, obwohl die Kirche unter Denkmalschutz steht. Weitere Details gibt es [hier](#)

Trösten. Hoffen. Handeln - Gottesdienste und Andachten in der Klimakrise



Die Klimakrise ist die größte Herausforderung unserer Zeit: Sie bedroht die Grundfesten guten Lebens aller Menschen, ganz besonders die der finanziell schlechter Gestellten, Alten und ganz Jungen. Sie ist in zweifacher Weise auch eine spirituelle Krise: Die umfassende Bedrohung belastet viele Menschen und zugleich stellt uns die Krise vor die besondere Herausforderung, die christliche Nächsten- und Schöpfungsverantwortung zu hinterfragen und zu vermitteln.

Weitere Infos gibt es [hier](#)

Schöpfungstheologie und Umweltbewusstsein: Chancen für die Zukunft



Die christliche Vorstellung von der Schöpfung geht über naturwissenschaftliche Erklärungen hinaus, indem sie die Welt und das Leben als Geschenk versteht, das dankbar angenommen werden sollte. In den Schöpfungsberichten wird die Schöpfung als „sehr gut“ beschrieben und die Verantwortung, sie zu bewahren wird hervorgehoben. Die moralische Dimension wird also betont, ebenso wie der Wert und die Sinnhaftigkeit des gefährdeten und begrenzten Lebens. Daraus ergeben sich folgende Chancen:

Weitere Details gibt es [hier](#)

Ausblick



Schöpfungszeit 2024

Hoffnung auf ein gutes Leben für alle
Gemeinsam wirksam werden!
vom 31.08. bis 06.10.24 – wir sind dabei!

Weitere Details finden Sie [hier](#)